

Kirche im Geithainer Land wird zum italienischen Stiefel

Neues Gebilde: Kirchspiel reduziert Pfarrstellen und orientiert sich nach Borna

VON EKKEHARD SCHULREICH

GEITHAIN. Jeder macht seinen Stiefel: Dieser Kalauer trifft auf die evangelischen Christen zwischen Hopfgarten und Lunzenau nicht zu – denn sie machen gemeinsam einen Stiefel. Diese Form nämlich hat die Kirchen-Region, zu der sich die Kirchgemeinden im Geithainer Land zusammenfinden. Ein Prozess, den die Landeskirche vor Jahren schon anstieß, indem sie größere, für die Zukunft tragfähige Einheiten forderte. In und um Geithain, das 20 Kirchtürme vereint, hat man sich zu einem solchen Zusammengehen inzwischen bekannt – und sich außerdem für den Schritt in den Kirchenbezirk Leipziger Land entschieden.

„Ich weiß, all das ist hoch problematisch. Aber wir haben keine andere Wahl. Deshalb muss es gelingen“, sagt Markus Helbig, neben Johannes Möller Pfarrer des Kirchspiels Geithainer Land. Mindestens 4000 Seelen sollen die künftigen Regionen zählen; unklar ist, ob aktuell oder 2040. Groß denken, ohne die Menschen vor Ort aus dem Auge und aus dem Sinn zu verlieren: Dieser Herausforderung habe man sich vor Monaten schon mit einem gesunden Pragmatismus angenommen, so Helbig. Dabei sei die Sache durchaus komplex und reiche weit über die einzelnen Kirchgemeinden hinaus. Da ist zum einen die Frage des Kirchenbezirks. Das Kirchspiel Geithainer Land, das bisher von Jahnshain bis Wickershain, von Syhra bis Ossa reicht, gehört traditionell zum Kirchenbezirk Rochlitz.

Der fusionierte zwischenzeitlich mit Glauchau. Wenn Superintendent Johannes Jenichen demnächst in den Ruhestand geht, soll es keinen Nachfolger geben. Quo vadis Kirchenbezirk? Quo vadis Geithain?

Mit dem Leipziger Land habe man in der Vergangenheit mit manchem inhaltlich nicht übereingestimmt, räumt Markus Helbig ein. Wenn der alte Kirchenbezirk Glauchau sich nun aber Zwickau zuwende und Rochlitz gen Leisnig strebe, gelte es, die Realitäten neu zu bewerten. Leisnig sei zwar „die älteste Ephorie der

Welt“, doch Borna und das Leipziger Land liege dann doch nicht nur geografisch näher.

„Jetzt, nachdem klar ist, dass unser Kirchenbezirk keinen Bestand haben wird, müssen neue Perspektiven in den Blick genommen werden.“ Dabei wolle man ausdrücklich auch die Möglichkeit für eine Zusammenarbeit mit Frohburg, Prießnitz und Kohren-Sahlis offenhalten, so Helbig. Innerhalb

der bis Ende September vom Landeskirchenamt gesetzten Frist hätten sich alle Kirchenvorstände der neuen Region Geithainer Land zwischen Hopfgarten und Hohenkirchen für den Kirchenbezirk Leipziger Land mit Sitz in Borna entschieden.

Die neue Region soll künftig vier Pfarrstellen haben. Bislang sind es fünf – theoretisch, denn die Pfarreien Langenleuba-Oberhain und Lunzenau sind vakant und werden von Geithain aus mitbetreut. Durch das Zusammengehen gibt die Landeskirche zumindest die vierte Stelle frei: „Sie ist genehmigt, wird ausgeschrieben und in Oberhain sein.“ Für die drei schon im Dienst stehenden Pfarrer Johannes Möller, Dr. Sven Petry und Markus Helbig wird es einen neuen Zuschnitt der Verantwortlichkeiten geben; Möller, bisher in Syhra beheimatet, findet in Lunzenau ein neues Wirkungsfeld.

Um die Menschen der neuen Region, die vor einem Jahrhundert von 14 (!) Pfarrern betreut wurde, zusammenzuführen, ist Anfang nächsten Jahres eine Rüstzeit geplant. Gehe es dort vor allem um das Strategische, wolle man bei einem Kleinen Kirchentag am 1. und 2. Juni vor allem das Gemeinschaftsgefühl stärken, sagt Helbig. Dann gebe es thematische Touren zu den einzelnen Kirchgemeinden und Kirchen, studiere man unter Leitung von Kantor Janko Bellmann ein musikalisches Werk ein. Den Bischof habe man zu einem Gottesdienst eingeladen, und: „Wir möchten uns zu einem großen gemeinsamen Essen treffen. Jede Gemeinde deckt dabei einen Tisch – nicht nur mit Speisen.“ Dass das aufgrund der vielen Teilnehmer nur unter freiem Himmel erfolgen kann, liegt auf der Hand.

► **Kommentar Seite 29**



Die neue Kirchenregion Geithainer Land hat die Form eines Stiefels.

Grafik: Kirchspiel Geithainer Land